

Einmal verliebt, immer verliebt!

Kapitel 4 wird dauern...

Von abgemeldet

Kapitel 3: Der Tag des Geständnisses

Hi Leute...

Ich weiß, dass es lange her ist, dass ich den letzten Teil hochgeladen hab, aber ich hatte absolut keine Zeit und dazu noch eine Denksperre >.<

Es tut mir Leid, dass es jetzt acht Monate gedauert hat, bis ihr nen neuen Teil bekommt...

Ich hoffe mal, er gefällt euch...

~~~~~

#### Kapitel 3: Der Tag des Geständnisses

Am nächsten Morgen wachte Yukari erst spät auf. Sie war gestern total müde ins Bett gegangen, weil sie das komplette Haus geputzt hatte. Sie guckte auf ihren Wecker: Es war jetzt 11.30Uhr. Hiro kam um 14.45Uhr am Bahnhof an. Sie hatte also noch gute drei Stunden. Sie stand auf, ging duschen, frühstücken und zog sich was Hübsches an. Dann guckte sie wieder auf die Uhr: Es war nun genau 13Uhr. Yukari hatte also noch genug Zeit. Sie machte ihr Bett, ging runter und fand auf einem Schrank ein Fotoalbum von früher. Sie nahm es, setzte sich auf die Couch und stöberte in der Vergangenheit...

Sie fand Bilder aus ihrer Schulzeit, aus Hiro's Kindheit mit Miwako und Arashi, von der Zeit, als sie für Paradise Kiss arbeitete, von vielen Modenschows und von vielem, vielem mehr... All diese Fotos weckten Erinnerungen aus glücklichen, alten Zeiten, die aber nie wieder so sein werden wie sie es früher waren. Bei diesem Gedanken kamen ihr die Tränen. Früher konnte sie glücklich und unbeschwert leben, ihre einzige richtige Sorge war das Beenden der Schule. Aus Spaß hatte sie damals mit dem Modeln für Paradise Kiss angefangen und nun -Jahre später- war es ihr Beruf! Wie unbefangen sie mit allem und jedem früher umgegangen war und nun... Wo war all das geblieben? Wo war all sie schöne Zeit von damals geblieben? Eingefangen in Bildern, die das Fotoalbum und die Wände zieren... Yukari sah nun ein, dass sich die Zeit von damals nicht wiederholen kann, dass all die schöne Zeit von damals nicht wieder aufblühen wird, dass alle Unbefangenheiten und das schöne sorgenlose Leben von früher nie wieder zurückkehren werden. Oder vielleicht...

Yukari trocknete sich die Augen ab und schielte auf die Uhr. Sie erschrak. Es war bereits 14.15 Uhr und Hiros Zug kam in einer halben Stunde an. Sie legte das Fotoalbum auf den Tisch, guckte im Spiegel nach, ob ihre Wimperntusche verschmiert war, nahm ihren Schlüssel, den Mantel und verließ das Haus. Sie holte den Wagen aus der Garage und fuhr zum Bahnhof.

Am Bahnhof wartete Yukari fünf Minuten und dann traf endlich Hiros Zug ein. Sie begrüßten sich und fuhren in ein Restaurant. Hiro erzählte beim Essen über seine Geschäftsreise. Yukari hörte ihm bloß zu und war dabei in Gedanken vertieft.

"Yukari? Was ist los mit dir? Geht's dir nicht gut?", fragte er besorgt.

"Doch, doch. Aber..." Sie hielt inne. "Ich muss dir etwas sagen." Sie sah ihm in die Augen, er erwiderte fragend ihren Blick. "Nachdem du auf Geschäftsreise gefahren bist, hat Miwako mir geschrieben, dass zwei alte Freunde, George und Isabella, wieder da wären und es nun eine Willkommensparty gäbe. Weil ich sie schon 10 Jahre nicht gesehen habe, bin ich dann auch hingegangen." Sie machte eine Pause und trank einen Schluck.

"Ja, und? Das freut mich für dich, dass du deine Freunde nach so langer Zeit wieder gesehen hast. Aber das ist es doch nicht, was du mir wirklich erzählen willst, oder?", fragte Hiro sie und sah sie erwartungsvoll an.

"Stimmt. An diesem Abend jedenfalls haben wir alle tiefer ins Glas geschaut und dem entsprechend waren wir etwas angeheitert. Nach der Feier bin ich ein Stück mit George gelaufen, weil wir den gleichen Weg hatten. Als ich auf mein Handy gucken wollte, wie spät es war, bemerkte ich, dass ich meinen Schlüssel im Atelier vergessen hatte. Keiner von uns hatte einen Schlüssel und so hat George mir angeboten bei ihm zu übernachten. Und dann..." Sie schluckte, weil sie keine Ahnung hatte, wie Hiro reagieren würde. "In dieser Nacht waren wir beide etwas mehr oder weniger betrunken und haben dann miteinander geschlafen."

Nun war es raus. Yukari wollte keine Unklarheiten zwischen ihnen haben. Trotzdem hatte sie etwas Angst, wie Hiro nun reagieren könnte.

Er schwieg erstmal. Es schien, als ob er diesen Brocken erst verdauen musste. "Hm...", sagte er dann.

"Mehr hast du dazu nicht zu sagen? Oder hat es dir die Sprache verschlagen?" Sie musterte ihn.

"Um ehrlich zu sein, hat es mir die Sprache verschlagen. Ich weiß nicht, wie du... Wieso hast du das gemacht?"

"Nun ja, wir waren beide betrunken und er war meine große Liebe. So etwas vergisst man nicht einfach, auch nicht nach mehreren Jahren." Sie wusste auch nicht genau, was sie dazu jetzt sagen sollte. Es war dumm gewesen. Ja, sehr dumm vielleicht. In den letzten zehn Jahren hatte sich so viel, so unendlich viel verändert. Aber dennoch empfand sie noch etwas für George und auch für Hiro. Aber wen liebte sie nun wirklich? Hiro oder George? Sie war sich nicht sicher.

"Liebst du ihn noch? Immerhin hatte er dich damals einfach sitzen gelassen und ist nach Amerika gegangen. Es wäre schon möglich, dass du ihn noch liebst. Ihr hattet damals ja keinen direkten Schlussstrich gezogen. Also, was ist?" Er sah sie an. Yukari konnte in seinen Augen nicht lesen, wie er empfand,

"Ich weiß nicht... ich denke nicht... nein..." Sie stotterte total. "Und? Bist du jetzt sauer, enttäuscht oder verärgert? Bitte sag es mir." Diese Ungewissheit, ob er nun sauer war oder es nicht so ernst sah, war für sie unerträglich.